

# Eiweißstrategie – Status quo und Zukunftschance

Dipl.-Ing. Helmut Feitzlmayr

# Status quo

- Fragen der Eiweißproduktion bzw. Eiweißimporte ist ein Dauerthema
- Vorwürfe gegenüber Landwirtschaft
  - Eiweißproduktion vernachlässigt
  - Schuld an vielen ökologischen Fehlentwicklungen
    - Tierproduktion Schuld an Regenwaldrodung wegen Sojaimporte
    - Eiweißimporte Schuld am Klimawandel
    - Eiweißimporte Schuld am Hunger in der Welt
- **DAHER:** Nachschau, wie die Verhältnisse wirklich liegen

# Status quo

- Erstellung einer Eiweißbilanz bzw. richtiger:
- **Berechnung des Inlandsverbrauches pflanzlicher Eiweißträger und Abschätzung der aus heimischer Produktion bzw. Importen stammenden Eiweißfuttermittel**

# Futterproduktion Grünland, Feldfutter, Silomais

Kultur	Fläche in ha	Ertrag in t/ha*	Gesamtertrag* in Tonnen	Eiweißgehalt in Prozent	Proteinertrag in Tonnen
Rotklee	14.000	6,0	84.000	18	15.000
Luzerne	12.000	6,0	72.000	18	13.000
Kleegras	60.000	7,5	450.000	16	72.000
Wechselwiese	58.000	7,0	405.000	15	61.000
einm. Wiese	32.000	3,5	112.000	12	13.500
zweim. Wiese	260.000	6,0	1.560.000	12	187.000
drei- und mehrm. Wiese	510.000	8,0	4.080.000	13	530.000
Streuwiese	8.000	3,0	24.000	12	3.000
Almfutterfläche	350.000	2,5	875.000	12	105.000
<b>Summe Grünland</b>			<b>7.662.000</b>		<b>999.500</b>
<b>Silomais</b>	86.000	18	<b>1.550.000</b>	7	<b>108.000</b>

\* Erträge in Tonnen TM mit ca. 14% Wassergehalt

Quelle: Statistik Austria (Feldberichterstattung mehrj., Durchschnittszahlen gerundet)

# Futtermittelverbrauch in kg TS/Tier und Jahr bei Wiederkäuer

<b>Tierkategorie</b>	<b>Grünfutter</b>	<b>Silomais</b>	<b>Getreide</b>	<b>Eiweißfuttermittel</b>
Jungrinder bis 2 Jahre, weiblich	2.550	365	150	-
Mutterkühe und Kalbinnen über 2 Jahre	4.400	-	-	-
Jungrinder bis 2 Jahre, männlich	1.100	2.200	600	360
Milchkühe	4.600	500	1.450	360
Milchschafe/Ziegen	910	-	220	-
Sonst. Schafe/Ziegen	910	-	-	-

Quelle: Rinderdatenbank 2015, Grüner Bericht, Experten LK OÖ und LK NÖ)

# Futtermittelverbrauch der Wiederkäuer in t TM pro Jahr

Tierkategorie	Bestand	Tonnen Silomais	Tonnen Grünfutter	Getreide	Eiweißfuttermittel
Jungrinder bis 2 Jahre, weiblich	420.000	153.000	1,071.000	63.000	
Mutterkühe/Kalbinnen über 2 Jahre	260.000		1,144.000	--	--
Jungrinder bis 2 Jahre, männlich	460.000	1,012.000	506.000	276.000	166.000
Kühe	600.000	300.000	2,760.000	870.000	216.000
Milchschafe/Ziegen	70.000	--	64.000	15.400	--
Sonst. Schafe/Ziegen	350.000	--	320.000	--	--
<b>Gesamtverbrauch Futtermittel Wiederkäuer</b>		<b>1,465.000</b>	<b>5,865.000</b>	<b>1,224.000</b>	<b>382.000 *</b>

\*Angenommen wird, dass von diesen ca. 380.000 t Eiweißfuttermittel etwa 130.000 t Sojaschrot sind und 250.000 t „Mittelproteine“ wie Acti-Prot oder Rapskuchen sind

# Eiweißverbrauch der Wiederkäuer in Österreich

<b>Wiederkäuerfütterung</b>				
<b>Futtermittel</b>	<b>Menge in t TS</b>	<b>Eiweißgehalt in %</b>	<b>Eiweißmenge aus Inlandsproduktion in t</b>	<b>Eiweißmenge aus Import in t</b>
Grünfutter	5,865.000	13	763.000	--
Silomais	1,465.000	7	103.000	--
Getreide/Mais	1,224.000	11	135.000	--
Mittelproteine	250.000	34	43.000*	43.000*
Sojaschrot + Sojabohne	130.000	42	11.000**	44.000**
<b>Summe Sektor Rind/Schafe/Ziegen</b>	<b>8,934.000</b>		<b>1,055.000</b>	<b>87.000</b>

\*Angenommen wird, dass das aus „Mittelproteinen“ stammende Protein je zur Hälfte aus heimischer Erzeugung bzw. Importen stammt.

\*\*\*) Angenommen wird, dass die in der Rinderfütterung eingesetzten Sojaprodukte zu 20 % aus Österreich stammen und zu 80 % aus Importen.

# Futtermitteln Schweine/Geflügel kg pro Tier, außer Zuchtsau kg pro Jahr

<b>Tierkategorie</b>	<b>Verbrauch Getreide/Mais</b>	<b>Verbrauch Eiweiß (Soja)</b>
Masthuhn	2,0	1,0
Truthahn	23	10
Legehennen	30	10
Junghenne	5,5	2
Mastschwein	180	40
Zuchtsau	1.000	200
Ferkel	35	10

Quelle: Experten LK OÖ und NÖ



# Futtermittelverbrauch Schweine/Geflügel in t pro Jahr

Tierkategorie	Bestand/ Produktion	Verbrauch Getreide/Mais Tonnen	Verbrauch Eiweißträger Tonnen *)	Substitution durch andere Eiweißträger in %	bleiben Soja; Menge in t
Masthühner	65,000.000 (P)	130.000	65.000	10	59.000
Truthühner	2,000.000 (P)	46.000	20.000	10	16.000
Junghennen	6,000.000	33.000	12.000	10	11.000
Legehennen	6,000.000	180.000	60.000	10	54.000
Zuchtsauen	240.000	240.000	48.000	20	38.000
Ferkel	5,000.000	175.000	50.000	10	45.000
Mastschweine	5,000.000	900.000	200.000	10	180.000
Summe		1,704.000	<b>455.000</b>		<b>403.000</b>

# Eiweißverbrauch Schweine/Geflügel in Österreich

## Schweine und Geflügel

Futtermittel	Menge in t TS	Eiweiß- gehalt in %	Eiweißmenge aus Inlands- produktion	Eiweißmenge aus Import in t
Getreide/Mais	1,703.000	11	187.000	--
Sojaschrot	403.000	45	--	181.000
Sonstige Eiweißfuttermittel	80.000	30	16.000	8.000
<b>Summe Sektor Schweine/Geflügel</b>	<b>2,196.000</b>		<b>203.000</b>	<b>189.000</b>

\*Angenommen wird, dass das aus „Mittelproteinen“ stammende Protein je zur Hälfte aus heimischer Erzeugung bzw. Importen stammt.

\*\*\*) Angenommen wird, dass die in der Rinderfütterung eingesetzten Sojaprodukte zu 20 % aus Österreich stammen und zu 80 % aus Importen.

# Eiweißverbrauch der Tierhaltung in Österreich

## Gesamte Tierhaltung

Futtermittel	Menge in t TS	Eiweißmenge aus Inlandsproduktion in t	Eiweißmenge aus Import in t
Summe Sektor Rind/Schafe/Ziegen	8,934.000	1,055.000	87.000
Summe Sektor Schweine/Geflügel	2,196.000	203.000	189.000
Futtermittelverbrauch alle Sektoren	11,120.000	<b>1,258.000</b>	<b>276.000</b>

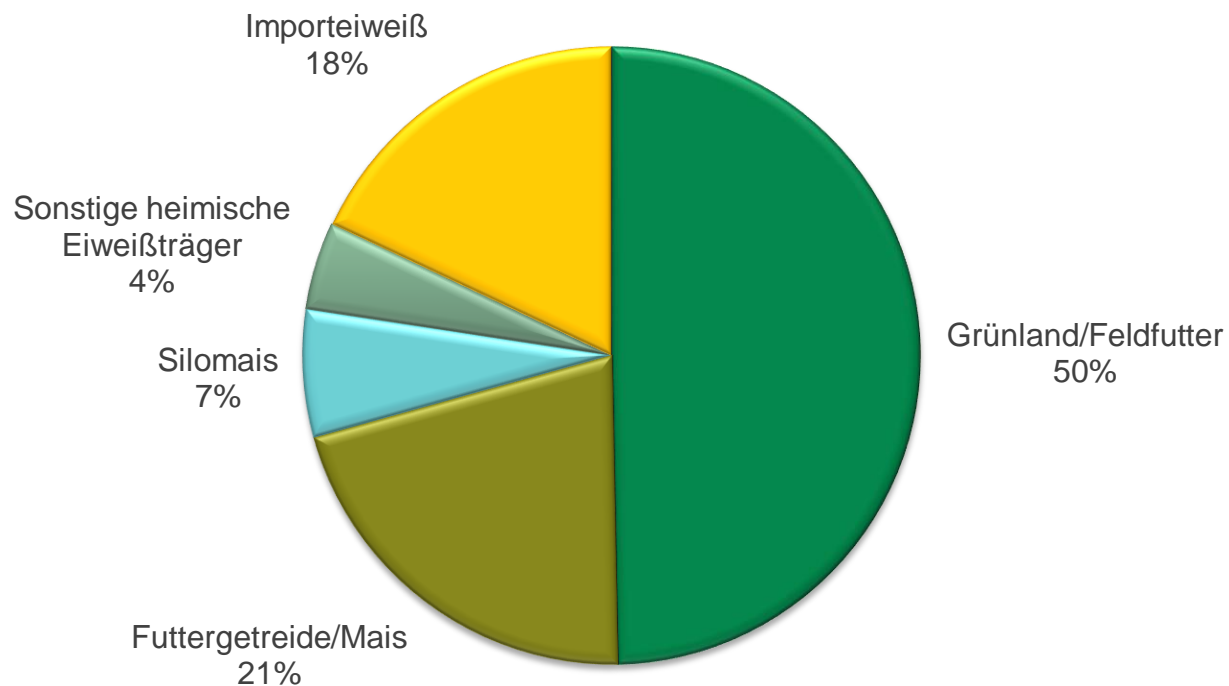
Eiweißverbrauch gesamt .....1,534.000 t

# Eiweißverbrauch in Österreich nach Eiweißquelle

Eiweißquelle	Tonnen Protein pro Jahr	in Prozent des verwendeten Eiweißes in Österreich
Grünland/Feldfutter	763.000	49,7
Futtergetreide/Mais	322.000	21,0
Silomais	103.000	6,7
Sonstige Eiweißträger (heimisch)	70.000	4,6
Sonstige Eiweißimporte aus Importgetreide/Raps hergestellte Mittelproteine	51.000	3,3
Importsoja	225.000	14,7
<b>S U M M E :</b>	<b>1,534.000</b>	<b>100</b>

# Eiweißverbrauch in Österreich nach Eiweißquelle

## Eiweißquelle in %



■ Grünland/Feldfutter ■ Futtergetreide/Mais ■ Silomais ■ Sonstige heimische Eiweißträger ■ Importeiweiß

# Österreichische Eiweißstrategie wird umgesetzt

- 57 Prozent des in der heimischen Tierproduktion verwendeten Eiweißes stammt aus dem Grundfutter – Grünland/Feldfutter/Silomais
- Insgesamt 82 % des benötigten Eiweißes stammt damit von österreichischen Wiesen und Feldern
- 15% des Eiweißverbrauches stammt aus Sojaimporten und die restlichen 3% aus importierten Getreide, Raps und Mittelproteinen
- Eine Eigenversorgung der österreichischen Landwirtschaft beim essentiellen Grundprodukt Eiweiß **mit 82 %** kann sich sehen lassen.

# Resumee

- Zahlenwerk zeigt die Mengenverhältnisse gut auf
- Importanteil ist insgesamt viel geringer wie landläufig angenommen.
- Österreichs Tierproduktion bei Eiweiß insgesamt relativ autark
- Nur Schweine- und Geflügelproduktion sehr stark abhängig von Importen
- Kann für strategische Überlegungen herangezogen werden
  - Eiweißstrategie Grünland
  - Eiweißstrategie Acker = heimischer Sojaanbau
    - Wieviel Soja macht Sinn??
- Die Ausweitung der Sojaanbaufläche von 65.000ha auf 300.000ha ist weder machbar noch sinnvoll
- Eine Eigenversorgung bei Eiweiß ist unrealistisch

# Internationales Umfeld

- Die EU ist mit 2,5 Mio t bzw. 0,8% der Sojaweltproduktion international unbedeutend (ca.  $\frac{1}{4}$  der Ernte von Paraguay)
- 80% der Welternte von derzeit 345 Mio t Soja stammt aus USA, Brasilien, Argentinien und Paraguay. Diese Länder exportieren 90%!
- Die EU ist mit 38 Mio t nach China (97 Mio t) der zweitgrößte Importeur von Sojabohne und Sojaschrot
- Derzeit stagniert die weltweite Rapsproduktion aber auch Baumwollsaat- und Erdnussproduktion, moderate Zuwächse bei Sonnenblume und zuletzt starke Ausweitung der Sojaanbauflächen



# Eiweißstrategie - Zukunftschance

- Österreich ist mit 170.000 t Sojaproduktion aus der Ernte 2017 fünftgrößter Sojaproduzent der EU (= 7% der EU-Sojaernte!)
- Eine Ausweitung von 65.000ha auf ca. 90.000ha GMO freie Soja ist denkbar und wäre richtig
- Der österreichische Sojaanbau basiert auf einer erfolgreichen inländischen Züchtung und einem guten Preisniveau
- Mit dem ADM Werk in Straubing/Bayern und der Sojamühle in Güssing ist Österreich gut mit regionalen Verarbeitern versorgt
- Unsere Chancen liegen in einem wachsenden GMO freien Sojemarkt und damit stabilen Preisen für die heimischen Ackerbauern